



Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene

Symposium

Krankenhaushygiene für Patientenfürsprecher



© 123rf, Hongqi Zhang

Mövenpick Hotel Essen
Donnerstag, 7. Mai 2015

www.krankenhaushygiene.de

GRUSSWORT

KARL-JOSEF LAUMANN



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die Belange der Patientinnen und Patienten
sowie Bevollmächtigter für Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) für die Einladung und die Gelegenheit, ein Grußwort an alle Anwesenden richten zu können.

Die Krankenhaushygiene hat im klinischen Alltag eine lange und auch erfolgreiche Tradition. Doch die Beschäftigung mit dieser Thematik ist nie abgeschlossen. Kontinuierlich muss das Bewährte umgesetzt werden. Für neue Herausforderungen müssen interprofessionell und interdisziplinär rationale Konzepte entwickelt werden. So nimmt denn auch in der heutigen Zeit die Krankenhaushygiene einen hohen Stellenwert ein – insbesondere vor dem Hintergrund Antibiotika-resistenter Erreger. Der Bekannteste unter ihnen: MRSA – ein Methicillin-resistenter *Staphylococcus Aureus*.

Die Situation ist weltweit besorgniserregend. Wir müssen uns vor Augen halten: Wenn Antibiotika nicht mehr wie bisher wirken, können Infektionen, die normalerweise gut heilbar sind, zu schweren Gesundheitsschäden, im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Und von diesen Fällen gibt es jährlich leider zu viele. Somit besteht Handlungsbedarf.

Der Bekämpfung von resistenten Krankheitserregern muss oberste Priorität eingeräumt werden. Es geht nicht um das Schließen einer Lücke im Gesetz. Es geht in erster Linie um die Einhaltung der Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes sowie der Empfehlungen zur Verhinderung von Krankenhausinfektionen, die die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO) erarbeitet hat. D.h. bei der Umsetzung muss an-

gesetzt werden. Hier tragen hauptsächlich Klinikleitung und Hygieneexperten, die ärztlichen Hygienebeauftragten sowie die in der Pflege, als Bindeglied zu den klinischen Abteilungen eine große Verantwortung. Auch Sie, liebe Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher, sind ein wichtiges Glied in dieser Kette, zum Schutz der Patientinnen und Patienten.

Eine überaus wichtige, aber einfache Maßnahme zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen stellt z.B. die ausreichende Desinfektion der Hände dar. Kleiner Aufwand – große Wirkung.

Darüber hinaus geht es um eine vernünftige Aufklärung, z.B. im Fall einer Isolationsmaßnahme, um die Information der Angehörigen, um den Schutz der Patienten vor Stigmatisierung. Hierdurch wird Transparenz geschaffen und es entsteht mehr Vertrauen in die erforderlichen Maßnahmen.

Vor planbaren Eingriffen in stationären Einrichtungen sollte zukünftig ein sorgsames Screening von Patienten durch den Hausarzt erfolgen. Positiv getestete Patientinnen und Patienten können dann zunächst ambulant behandelt werden und stellen für das Krankenhaus kein Risiko dar.

Im Kampf gegen resistente Krankheitserreger sollten zudem die Meldepflichten verschärft werden, um das vermehrte Auftreten von Infektionen frühzeitig erkennen und bei ambulanten und stationären Behandlungen mit zielgerichteten, fallbezogenen Maßnahmen reagieren zu können.

Sehr geehrte Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher, ich weiß Ihre engagierte Arbeit sehr zu schätzen. Ich möchte Sie darin bestärken, nicht innezuhalten, sondern aktiv zur Verbesserung der hygienischen Situation in Ihren Kliniken beizutragen. Alle Akteure gemeinsam können es schaffen, die Risiken zu minimieren und dadurch die Heilungschancen von Patientinnen und Patienten zu erhöhen.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des heutigen Seminars wünsche ich viele interessante Beiträge, anregende Begegnungen, konstruktive Gespräche und viel Erfolg bei Ihrer weiteren Tätigkeit.


Karl-Josef Laumann

EINLADUNG – KRANKENHAUSHYGIENE FÜR PATIENTENFÜRSPRECHER



Zunehmend wird in der Öffentlichkeit über die Qualität der Krankenhäuser und der hygienischen Verhältnisse dort diskutiert. Dies führt bei Patienten zu Verunsicherung, aber auch zu vielen berechtigten Fragen. Damit steigen aber auch die Anforderungen an Patientenforsprecher in den Krankenhäusern, die sich zunehmend mit dieser Thematik beschäftigen müssen.

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) lädt daher alle Patientenforsprecher zu einem eintägigen Seminar „Krankenhaushygiene für Patientenforsprecher“ ein. Auf der Veranstaltung sollen grundlegende Begriffe und Zusammenhänge erklärt werden: Welche Keime machen uns krank? Was sind multiresistente Keime? Was sind Krankenhausinfektionen und sogenannte Ausbrüche? Welche relevanten Gesetze und Vorschriften gibt es? Was ist Desinfektion und Sterilisation und welche Daten können eventuell weiterhelfen?

Die Referate sind ausdrücklich nicht für Fachleute gedacht, sondern auf Laien ausgerichtet und es wird ausreichend Zeit für Nachfragen und zur Diskussion geben.

Wir freuen uns, Sie am 7. Mai 2015 in Essen begrüßen zu können.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Popp'.

Prof. Dr. Walter Popp

Vizepräsident der DGKH

PROGRAMM

DONNERSTAG, 7. MAI 2015

10:00 bis 17:00 Uhr

Krankenhaushygiene für Patientenfürsprecher

- | | |
|-----------|---|
| 10:00 Uhr | Begrüßung
Prof. Walter Popp, Deutsche Gesellschaft für
Krankenhaushygiene |
| 10:10 Uhr | Die Verbraucherzentrale Bundesverband und
Patientenvertretung auf Bundesebene
Kai Helge Vogel,
Verbraucherzentrale Bundesverband |
| 10:30 Uhr | Menschen zuerst –
Patientenpolitik in NRW
Dirk Meyer, Patientenbeauftragter des Landes NRW |
| 10:50 Uhr | Was sind Keime?
Was sind multiresistente Erreger?
Dr. Friederike Lemm, Bochum |
| 11:50 Uhr | Mittagspause |
| 12:50 Uhr | Krankenhausinfektionen und
Ausbrüche von Krankenhausinfektionen
Dr. Birgit Ross, Essen |
| 13:50 Uhr | Gesetze und Vorschriften,
KRINKO-Empfehlungen
Prof. Walter Popp, Essen |
| 14:50 Uhr | Kaffeepause |
| 15:10 Uhr | Desinfektion, Sterilisation, Reinigung
Dr. Wolfgang Kohnen, Mainz |
| 16:10 Uhr | Hygiene-Daten, die weiterhelfen
Prof. Walter Popp, Essen |
| 17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |

REFERENTEN

Dr. Friederike Lemm

Katholisches Klinikum Bochum, Abteilung Krankenhaushygiene,
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum

Dirk Meyer

Patientenbeauftragter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
für Patientinnen und Patienten,
Gesundheitscampus-Süd 9, 44801 Bochum

Dr. Wolfgang Kohnen

Krankenhaushygiene der Universitätsmedizin Mainz,
Hochhaus am Augustusplatz, 55131 Mainz

Prof. Dr. Walter Popp

Vizepräsident Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene |
Universitätsklinikum Essen, Krankenhaushygiene,
Hufelandstraße 55, 45134 Essen

Dr. Birgit Ross

Universitätsklinikum Essen, Krankenhaushygiene,
Hufelandstraße 55, 45134 Essen

Kai Helge Vogel

Verbraucherzentrale Bundesverband, Geschäftsbereich Verbraucherpolitik,
Team Gesundheit, Markgrafenstraße 66, 10969 Berlin

ALLGEMEINE HINWEISE

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.

Joachimsthaler Straße 10

10719 Berlin

Telefon +49 30 88551615

Fax +49 30 88551616

E-Mail info@krankenhaushygiene.de



Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Walter Popp (Essen)

Tagungsort & Hotel

Mövenpick Hotel Essen

Am Hauptbahnhof 2

45127 Essen

Tagungszeiten

Donnerstag, 7. Mai 2015

10:00 bis 17:00 Uhr

Kongressorganisation

Congress Compact 2C GmbH

Thomas Ruttkowski, Julie Lamotte

Joachimsthaler Straße 10 | 10719 Berlin

Telefon +49 30 32708233

Fax +49 30 32708234

E-Mail info@congress-compact.de



Kongressgebühren

Die Teilnahme ist für Patientenführsprecher kostenfrei und nur für diese offen.

Anmeldung per Post, Fax (siehe Links) oder Online unter:

www.krankenhaushygiene.de/2015

VERBINDLICHE ANMELDUNG



Bitte senden Sie diese Anmeldung per Fax an +49 30 32708234 oder benutzen Sie das Online-Formular unter: www.krankenhaushygiene.de/2015

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anrede	Titel
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vorname	Nachname
<input type="text"/>	
Einrichtung	
<input type="text"/>	
Straße, Nr.	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon	Fax
<input type="text"/>	
E-Mail	

Patientenfürsprecher

Bitte informieren Sie mich per E-Mail über weitere Veranstaltungen (Newsletter).

Ort, Datum, Unterschrift

Anmeldung per Fax an +49 30 32708234,
per Online-Formular oder per Brief an:

**Symposium Patientenfürsprecher
c/o Congress Compact 2C GmbH
Joachimsthaler Straße 10
10719 Berlin**